

Haiterbach, Juni 2019

Transport Albanien

Am 23.04.2019 konnten wir den Transport nach Albanien mit etwas Verspätung auf den Weg bringen (wir haben darüber berichtet).

Das Material (Ausstattung einer Arztpraxis und Zahnarztpraxis; Klinikmaterial und Kleidung für Rettungskräfte) ist mittlerweile vor Ort angekommen, nachdem der Zoll ein paar Tage zur Freigabe benötigt hat.

Vielen Dank für jeden der sich finanziell beteiligt hat. Bis zu den 3.200 € - die für den Transport nach Albanien benötigt wurden - ist allerdings noch eine Spanne offen.

Gerne nehmen wir kleine und große Spenden für die Bezahlung des Transportes entgegen:

Sparkasse Pforzheim Calw

IBAN: DE91 6665 0085 0008 588 686

BIC: PZHSDE66XXX

RCW-Team besucht Partner in Albanien



Als siebenköpfiges Team sind wir vom 10.05. - 13.05.2019 zu unserer Partnerorganisation SFI/ERA nach Tirana/Albanien gereist. Unsere Mission war, die Mitarbeiter vor Ort und deren Tätigkeitsfelder besser kennen zu lernen. Nicht nur

aus der Ferne zu unterstützen, sondern vor Ort präsent zu sein, face to face.

Nach einem ruhigen Flug mit Zwischenlandung in Wien sind wir am Freitagnachmittag sicher in Tirana gelandet, wo der Leiter von SFI – Christian Vögeli – uns erwartete.

Ein schönes Erlebnis hatten wir auf dem Flug von Wien nach Tirana: Ein albanischer Passagier fragte Klaus Maser, ob wir nach Albanien kommen, um zu helfen. Er bestätigte dies und der Albaner bedankte sich von Herzen. Das hat unsere Herzen berührt und uns gezeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Auf direktem Weg ging es zum SFI-Zentrum, wo fast



die gesamte Mitarbeiterschaft von SFI und ERA - ein Rettungs-Team war gerade im Einsatz - versammelt war.

Viele Albaner verlassen gerade das Land, weil sie dort für sich keine Perspektive sehen. Es war uns ein großes Anliegen, den Mitarbeitern unsere Wertschätzung auszudrücken und sie zu ermutigen für Veränderung im eigenen Land zu stehen. Eine Ärztin drückte es so aus:

„Wir geben einen Funken Hoffnung in die Stadt, für Menschen die nicht mehr an dieses System glauben“

Im Gepäck hatten wir als Symbole Kugelschreiber für die Verwaltungsmitarbeiter und Pupillenleuchten für das medizinische Personal (jeweils mit Namens-Gravur).



Klaus Maser ermutigte die Mitarbeiter Licht (Pupillenleuchten) zu sein und Geschichte (Kugelschreiber) im eigenen Land zu schreiben.

Es war eine besondere Zeit des Miteinanders in Wertschätzung, gegenseitigem Respekt und Achtung.

Bei einem Stehimbiss wurde noch so manches Wort gewechselt. Dabei drückten die Mitarbeiter ihre Freude über unser Dasein sowie unsere Ermutigung aus, nicht selten auf Deutsch, da manche Mitarbeiter darin sehr gut sind, auch wenn sie eher tief stapeln.

Am Abend konnten wir an einem Gottesdienst in einer Gemeinde im Stadtzentrum teilnehmen. Trotz sprachlicher Verständnisschwierigkeiten haben sich im Anschluss durchaus Herzen gefunden.

Ein langer Tag ging zu Ende und wir sind dankbar in unsere Betten gefallen.

2

Besuche der einzelnen SFI-Zweige



Am Samstagmorgen machten wir uns auf den Weg zu „InWood“, **Schreinerei und Lehrbetrieb** von SFI.

Daniel Gachnang (rechts im Bild) - Leiter der Schreinerei,



hat uns durch den sehr sauberen, gut ausgestatteten und beeindruckenden

Betrieb geführt. Die Schreinerei ist ein wirtschaftlicher Betrieb und es werden Möbel in 1 A Qualität hergestellt und auch nach Deutschland verkauft.

Über Klaus Becker (Mitglied bei RCW) läuft ein Projekt, das sich „Table Time“ nennt. Es handelt sich hierbei um kleine Tische, die in der Schreinerei produziert und von Klaus Becker in deutschen Möbel-



häusern vertrieben werden. Hier ein Foto von Tischen, die auf ihren Transport nach Deutschland warten.

Bereits fünf junge Menschen konnten hier eine Ausbildung zum Schreiner durchlaufen. In einem Land, welches das duale Ausbildungssystem nicht kennt, ist das für junge Menschen eine Qualifikation, die ihnen weitere Möglichkeiten eröffnet.

<http://www.sfi-foundation.org/aufbauen/berufsbildung/>



Dann ging es weiter ins **Schulungszentrum** nach Peza. Dort führte Samuel Vögeli (Leiter des ERA Rettungsdienstes) gerade einen Kurs für junge Rettungskräfte durch.

Christian Vögeli führte uns durch Haus und Gelände und lies uns an

seiner Vision für das gesamte Anwesen teilhaben. Der Ausbau sowie die Weiterentwicklung der Ausbildungsstätte wird weiteres Know how und Finanzen erfordern.

Am späten Nachmittag ging es weiter nach Spille, einem Ort am Meer, in die dortige Arztpraxis sowie **Notfallambulanz**. Apotheke, Labor, Röntgengerät und ein Schockraum machen die Station zu einer wichtigen Anlaufstelle in der recht ländlichen Gegend. Wenn die Urlaubswelle der Albaner ans Meer rollt, wird hier rund um die Uhr gearbeitet. Über die Wintermonate ist zwei Mal die Woche eine Ärztin/Arzt zur Sprechstunde vor Ort.

Ein sehr interessanter und informativer Tag ging spät abends bei gutem albanischem Essen und in geselliger Runde zu Ende.

Rettungswache und neue Arztpraxis

Am Sonntagvormittag führte uns Samuel Vögeli durch die Räumlichkeiten von ERA. Dank guter Ausbilder aus den USA, Europa und von R.C.W, persönlicher Weiterbildung und aus den Erfahrungen zunehmender Einsätze, ist ERA heute dem europäischen Standard ebenbürtig. Besonders die Leitstelle



hat uns beeindruckt.

Leider konnte die geplante **Arztpraxis** wegen Absage eines Sponsors nicht weitergebaut werden. Schade eigentlich, da die wesentliche Einrichtung für die Praxis mit dem R.C.W-Transport nach Albanien be-



reits eingetroffen ist.

Die Praxis soll dazu dienen, den auf Spenden-Basis laufenden Rettungsdienst mit zu finanzieren.

Hans Lauterbach nutzte die Zeit, um in Peza eine Schulung im Bereich „Erstbeurteilung und Management des Traumapatienten“ zu geben. Es macht ihm

3



immer wieder viel Freude, sich in diese jungen Leute zu investieren, da ihr Hunger nach Wissen sehr groß ist und auch ihre Bereitschaft zeitliches Engagement für ihre Weiterbildung einzubringen. Klaus Maser wurde im Bereich Coaching auf der Leitungsebene aktiv.

Es gäbe natürlich vieles mehr zu erzählen und der Bericht gibt bei weitem nicht wieder, für was alles unsere Partnerorganisation steht. Wer gerne ausführlicher über SFI/ERA lesen möchte, dem empfehlen wir die Homepage zu besuchen <http://www.sfi-foundation.org/>

Für uns als RCW-Team war die Reise sehr beeindruckend. Die Menschen, die Organisation, das Land besser kennen zu lernen, die Atmosphäre zu spüren. Wir sind neu davon überzeugt, dass es sich lohnt in die Menschen und das Land Albanien zu investieren.

Gerne beantworten wir Fragen, die der Bericht vielleicht aufgeworfen hat. Wir freuen uns über Feedback von unseren Lesern.

Herzliche Grüße das RCW Team

Hier noch einige Impressionen der Reise

